

## Ski-Weltcup

Corona-virus gefährdet Olympiatest

→ Seite 16



## Stan Wawrinka

Grand-Slam-Stan erobert Aussie-Herzen

→ Seite 17



## Kubilay Türkyilmaz

St. Gallen hat keine Chance auf den Meistertitel

→ Seite 19



### Basketball-Legende

Fünf Meisterschaften holte Kobe Bryant mit den LA Lakers, mit den USA gewann er zweimal Olympia-Gold. Nun ist er tot. Mit dem Helikopter abgestürzt. Neun Menschen sind insgesamt gestorben, darunter auch Bryants Tochter Gianna (†13, Bild oben).

## Pendeln mit dem Heli

Sonntagmorgen in Südkalifornien. Über Newport Beach schraubt sich der Sikorsky S-76B von Basketball-Superstar Kobe Bryant (†41) in die Höhe. Die neun Passagiere im Helikopter, Baujahr 1991, Zulassungsnummer N72EX, wollen vom John-Wayne-Flughafen zu Kobes Basketball-Schule in Newbury Park im Nordwesten von Los Angeles.

Dort kommt die Maschine jedoch nie an. Auf der Höhe von Calabasas stürzt der Hubschrauber im Nebel in die Hügel. Alle Insassen sterben, darunter auch Bryant und seine Tochter Gianna (13). Die Untersuchungen zur Unfallursache laufen.



Ruhe in Frieden: Bryant-Fans trauern um ihren Helden.

Dass Bryant im Helikopter unterwegs war, war für ihn normal. Andere pendeln mit dem Auto oder Zug – die NBA-Legende flog mit dem Heli. Zum Beispiel von seinem Haus in Orange County ins Training im Staples Center in Downtown L.A.

### Zwei Stunden Auto fahren? Konnte Kobe nicht mehr

Bryant, der dafür bekannt war, auf dem Platz und im Training nichts dem Zufall zu überlassen, sparte gerne Zeit. Der Strassenverkehr in L.A. ist berüchtigt für Staus. «Von hier konnte er seine Stadt umfassen wie einen Basketball», umschrieb ein Reporter des «GQ»-Magazins einst die Szenerie im Helikopter über Los Angeles.

Vor allem in der späten Phase seiner Karriere empfand er es als Wohltat, nicht Auto fahren zu müssen. «So sexy, wie er auch scheinen mag – der Helikopter ist ein Werkzeug für ihn, um seinen Körper in Schuss zu halten», heisst es in «GQ». «Mit seinen empfindlichen Knien, seinem Rücken, seinen schmerzenden Füßen: Er kann nicht mehr zwei Stunden am Stück im Auto sitzen.» EMANUEL GISI

## Thabo Sefolosha erinnert sich an Kobe Bryant (†41)

# «In meinem Zimmer hingen Poster von Kobe»

Der Schweizer Basketball-Star Thabo Sefolosha trauert um seinen bei einem Helikopter-Absturz verunglückten Ex-Konkurrenten Kobe Bryant.

EMANUEL GISI

Der Schock über den Tod von Basketball-Legende Kobe Bryant (†41) sitzt bei Thabo Sefolosha (35) tief: «Wir standen uns auf dem Parkett so oft gegenüber, und wir teilten die gleiche Leidenschaft, sodass ich nach all den Jahren das Gefühl habe, ihm als Mensch nahe gewesen zu sein.»

Schon früh macht der sechs Jahre ältere Bryant dem Schweizer NBA-Pionier Eindruck. «Ich erinnere mich, wie mein Bruder Kgomotso und ich uns dasselbe Spiel von ihm angeschaut haben, immer und immer wieder. Wir haben diese Videokassette hoch- und runtergespult. Immer Kobe Bryant gegen Allen Iverson, der damals ein Superstar

war. In meinem Zimmer hingen Poster von Kobe. Überall. Er war mein Kindheits-Idol.»

2006 kommt es zum ersten Duell mit dem fünffachen NBA-Champion. Über dreissig Mal steht Sefolosha gegen Bryant und dessen Los Angeles Lakers auf dem Feld, elf Mal treffen sie in den Playoffs aufeinander. Eine Serie gewinnt Bryant, 2012 schickt Sefolosha mit Oklahoma City die Lakers in die Ferien.

### Familienvater Sefolosha denkt an Bryants Familie

Sefolosha, mit Bertille verheiratet und Vater zweier Töchter, denkt in diesen Stunden vor allem auch an Kobe Bryant, den Vater und Ehemann. «Seine Legende wird für immer leben»,

ist der in Houston engagierte Waadtländer sicher. «Er schien so glücklich zu sein in seinem neuen Leben, mit der vielen Zeit für die Familie. Es tut richtig weh, dass dieses Glück nur von so kurzer Dauer war. Es kommt so unerwartet, und es ist so unfair.»

Mit Bryant im Unglücks-Helikopter war auch dessen Tochter Gianna (†13), eine talentierte Basketballerin. Kobe trainierte sie, war stolz darauf, dass sie sich daranmachte, sich als Mädchen in der Basketball-Welt zu etablieren. «Daran zu denken, dass auch seine Tochter bei dem Unfall gestorben ist, an die Verbindung, die sie dank dem Basketball hatten, und an das Leben, dass sie vor sich hatten»,

«Als jemand, der ihn gekannt hat, trifft mich das schwer.»

Thabo Sefolosha, NBA-Profi

so Sefolosha, «das macht es schwer, die Tränen zurückzuhalten. Als Vater, als NBA-Profi und als jemand, der ihn gekannt hat, trifft mich das alles schwer.»

Kobes letzte öffentliche Wortmeldung ist ein Tweet vom Samstag, in dem er Superstar LeBron James (35) dazu gratuliert, ihn von Platz 3 der ewigen Punkte-Rangliste der NBA verdrängt zu haben.

### Von Ehrgeiz geprägt

Wer Kobes Karriere verfolgt hat, ahnt, wie schwer ihm das gefallen sein dürfte. Sein Ehrgeiz und seine Besessenheit gelten als legendär. Zu Beginn seiner Karriere ist er auch für seine Mitspieler schier unerträglich, mit Shaquille O'Neal (47), dem anderen Lakers-Superstar, zerstreitet er sich derart, dass dieser nach drei gemeinsamen Titeln 2004 das Team verlässt. Erst später lernt die Welt eine relaxtere Seite des Superstars kennen.

«Sein Kampf, diese uner-müdliche Jagd nach Erfolgen, nach Titeln haben mich immer motiviert und inspiriert», sagt Sefolosha. «Wegen Spielern wie ihm bin ich stolz, es in die NBA geschafft zu haben. Die gemeinsame Geschichte macht das alles sehr schmerzhaft.»



Quelle: flightradar24 maps4news.com/©HERE 10 km